Modulbeschreibung 36-BM2 Kirchen- und Religionsgeschichte wahrnehmen und beschreiben

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26794508

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

36-BM2 Kirchen- und Religionsgeschichte wahrnehmen und beschreiben

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Raphaela J. Meyer zu Hörste-Bührer

Dr. Jan Christian Pinsch

Dr. Michael A. Schmiedel

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Basismodul "Kirchen- und Religionsgeschichte wahrnehmen und beschreiben":

- die Kenntnis von grundlegendem theologiegeschichtlichem, kirchenhistorischem und religionswissenschaftlichem Faktenwissen (Sachkompetenz);
- die Fähigkeit, theologische Entwicklungen sowie historische Geschehnisse und Verläufe in ihren Zusammenhängen zu verstehen und darzustellen (Reflexionskompetenz, Gestaltungskompetenz);
- die Fähigkeit, exemplarisch anhand von historischen Brennpunkten und Personen sowie von spezifischen Konfliktlagen her grundlegende Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Religionen sowie zwischen sozialhistorischen und religiösen Entwicklungen zu verstehen (Sachkompetenz, Reflexionskompetenz);
- das Erlernen grundlegender methodischer Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit religiösen Praktiken und kirchenhistorischen Phänomenen (Methodenkompetenz).
- Damit verbunden ist die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Beschreibung von religiöser Vielfalt in historischer Hinsicht und im Blick auf ihre ethischen und weltanschaulichen Konsequenzen zur Anbahnung der Fähigkeit zur theologisch und religionswissenschaftlich informierten Moderation religiöser und konfessioneller Pluralität und Diversität (Dialogkompetenz, Gestaltungskompetenz)

In diesem Sinne konzentriert sich das Selbststudium auf die Verbreiterung des Überblickswissens durch die in der Lehrbuchsammlung dazu zur Verfügung gestellte Literatur, sowie durch digitale Materialien und Werkzeuge. Die Modulprüfung überprüft die hier erworbene Sachkompetenz.

Lehrinhalte

Der gemeinsame Nenner des Basismoduls "Kirchen- und Religionsgeschichte wahrnehmen und beschreiben" ist die historische und systematische Beschreibung und Erläuterung christlicher und nicht-christlicher Religionen. Die zentralen, nicht zuletzt auch zu eigenständiger Erarbeitung anregenden Themenfelder des Moduls sind:

Theologiegeschichtliche Weichenstellungen und Brennpunkte der Geschichte der Kirchen und des Christentums in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhängen; exemplarische Personen in ihren Kontexten und ihrer Wirkungsgeschichte; beispielhafte Konfliktfelder kirchlicher und politischer Akteure; die Heterogenität der religiösen Landschaft in Deutschland, Europa und der Ökumene; Grundregeln des Bearbeitens historischer Quellen; grundlegende historische und systematische Informationen über die nicht-christlichen Religionen; in gewissem Umfang die Grundlagen der Religionswissenschaft als Fach. Auf Inklusion zielende und theologisch wie religionswissenschaftlich gebildete (inter-)religiöse Sprach- und Dialogfähigkeit, sowie die kritische Auseinandersetzung mit religiöser Intoleranz, Diskriminierung und die Behandlung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind Querschnittsthemen dieser Themenfelder.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Grundkurs Kirchengeschichte *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Kirchengeschichte wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
Grundkurs Religionswissenschaft *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Religionswissenschaft wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3

Selbststudium *Das angeleitete Selbststudium dient der selbstständigen Erarbeitung und Vertiefung des Modulthemas und setzt erste Anreize für ein eigenständiges forschendes Lernen der Studierenden. Die Forschungsfragen für das angeleitete Selbststudium entstehen in den Veranstaltungen des Moduls und müssen mit dem oder den Modulbeauftragten, bzw. dem zuständigen fachkundigen Betreuer/der zuständigen fachkundigen Betreuerin des angeleiteten Selbststudiums abgesprochen und festgelegt werden. Gruppenarbeit ist erwünscht. ELearning-* *Plattformen werden für das angeleitete Selbststudium genutzt. Spezifische Literaturlisten unterstützen sowohl die Themenfindung als auch die Bearbeitung. Regelmäßige Beratungsangebote des zuständigen Betreuers/der zuständigen Betreuerin leiten die Studierenden in ihrem forschenden Lernen an. Der Arbeitsaufwand entspricht dem eines Seminars.*	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	120 h (0 + 120)	4

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die als Modulprüfung in diesem Modul vorgesehene Klausur stellt die Fähigkeiten des Wahrnehmens und Beschreibens in den Mittelpunkt. Sie fordert dabei nicht nur Sachkompetenz, sondern auch inhaltlich stringente Gestaltungskompetenz, insofern als sie die Fähigkeit zur Reduktion historischer und systematischer Komplexität in einer schriftlichen Aufbereitung unter zeitlicher Begrenzung zur Anwendung bringt. Der geforderte Umfang der Klausur beträgt 90 Minuten.*	Klausur	1	-	-

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen